

Feuerstein - Kosmisches Gestein

Bilderläuterungen

Nur zur Ansicht während der Ausstellung

Bitte wieder zurücklegen

Sie können den Text unter
www.keplerstern/Makrofotographie
herunterladen

Feuersteine aus Norddeutschland (Ost- und Nordseeküste,
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Lüneburger Heide)

Bildausschnitte ca. 0,5 bis 5 cm
unbearbeitete, unbehandelte Steine

keine Farb- und Bildmanipulation, Farbeffekte auf einigen Bildern
sind ausschließlich durch (weißes) Auflicht oder Durchlicht in den
teilweise halbtransparenten Steinen hervorgerufen

photographiert mit digitaler Olympus Spiegelreflexkamera,
Makroobjektiven und Balgengerät von Hartmut Warm

*Das Äußere verblüfft uns schnell und läßt uns übersehen,
daß die Steine eins sind mit den Sternen.*

...

*Was von den Sternen uns aufsucht,
ist anders nicht als sie.*

aus: Hugh McDiarmid, Die hohe Felsenküste

Bild 1:

Bei der kleinen „Schnecke“ in der „Bergwand“ (oben Mitte) handelt es sich um eine Foraminifere (Durchmesser ca. 0,2 mm);

Bildausschnitt 0,6 * 0,8 cm

Bild 2:

Hauchdünne, schichtartige Bruchkante, links vermutlich Eisenoxide;

Bildausschnitt 2 * 1,5 cm

Bild 3:

Diese „Lichtwolke“ dicht unter der Oberfläche zeigt sich so nur, wenn Auflicht unter einem bestimmten Winkel in den Stein gerichtet wird;

Bildausschnitt 0,8 * 0,6 cm

Bild 4:

Wallstein (d.h. abgerundeter, fast polierter wirkender Feuerstein, der lange in der Brandung lag) mit Resten von Patina;

Bildausschnitt 1,0 * 0,7 cm

Bild 5:

Schlag- und Schleifspuren, die der Stein auf seiner langen Reise erhalten hat, lassen an Kosmische Wolken denken; die rötlichen Verfärbungen kommen vermutlich durch Eisenoxide;

Bildausschnitt 3,6 * 2,7 cm

Bild 6:

Auch hier werden die Farben nur durch Auflicht in dem sonst bräunlichen Stein hervorgerufen;

Bildausschnitt 1,5 * 1,1 cm

Bild 7:

Stein z.Zt. leider nicht auffindbar

Bild 8: Dieser Stein ist von Versteinerungen von Moostierchen (Bryozoen, koloniebildende Kleinlebewesen) in verschiedenen Varianten gesättigt;

Bildausschnitt 2,6 * 3,4 cm

*Aus Glas
der Tag. Aus Feuer-
Stein die Stunde. Windlose
Stunde, von Erinnerung
durchweht ...*

aus Ulrich Schacht, Fehmarn ELEGIE

**Bild 9a: Wallstein mit Resten von Patina und Eisenoxiden;
Bildausschnitt 3,4 * 2,5 cm**

**Bild 9b: Wallstein mit Bryozoenkolonien;
Bildausschnitt 2,7 * 2,0 cm**

**Bild 10a: Stilglied einer Seelilie;
Bildausschnitt 1 * 0,7 cm**

**Bild 10b: In der Dreiecksform ist ein gebänderter Feuerstein zu sehen, diese Struktur ist eingeschlossen in einen anderen Feuerstein;
Bildausschnitt 1,3 * 1 cm**

Bild 11a:
Seeigelstacheln in verschiedenen Winkeln. Vor allem an dem etwa 1 mm messenden Querschnitt des linken Stachels mit seiner sternförmigen Innenstruktur, der genau senkrecht zur Oberfläche in diesem Stein steckt, entzündete sich meine Leidenschaft für das Fotografieren von Makrostrukturen in Feuersteinen. Von diesem Ausschnitt habe ich viele dutzende Aufnahmen gemacht, bis Foto-Ausrüstung, Einstellmöglichkeiten und Beleuchtung so weit stimmten, daß die Ergebnisse aus meiner Sicht befriedigend waren.

Dieses Motiv trägt bei mir den Namen „Stern und Komet“. Einen Stein, wie diesen, den ich, wie gesagt ziemlich (wenn auch nicht ganz) am Anfang meiner „Steinzeit“ entdeckte, habe ich später nie wieder gefunden. Allein die Auffindung dieses Steinchens in einer kleinen Kiesgrube in der Nähe von Büchen hatte für mich etwas ganz Besonderes. Im oberen Bereich der Sandwand, in der der Stein steckte, waren noch die Spuren der Strömung zu erkennen, die einst Sand und Steine mit sich trug. Selten haben die elementaren Kräfte der Natur so deutlich zu mir gesprochen. Dadurch bekam dieser Moment geradezu etwas Schicksalhafteres, jedenfalls etwas, was das Leben für eine längere Zeit prägt.

**Bildausschnitt 2,2 * 1,7 cm
Bild 11b: dto., Bildausschnitt 1 * 0,7 cm**

Bild 12a:
Anbruchstelle, rötliche Verfärbungen vermutlich von Eisenoxiden;
Bildausschnitt 2,0 * 1,5 cm

Bild 12b:
Stein z.Zt. leider nicht auffindbar

*Findlinge, Sterne,
schwarz und voll Sprache: benannt
nach zerschwiegenem Schwur.*

...

aus: Paul Celan, Allerseelen

Bild 13: Oberflächenstrukturen

Diese Arten von Strukturen entstehen meist durch Schlag oder beim Transport, z.B. in den Eiszeiten.

Bild 14: Lichtstudien

Hier wurde der jeweils gleiche Bildausschnitt mit der gleichen Lichtquelle (weiße Kaltlichtleuchte), nur aus verschiedenen Richtungen, angeleuchtet. Die gelblichen und rötlichen Tönen entstehen bei Auf- und Durchlicht.

Auch die 4 unteren Bilder zeigen den gleichen Bildausschnitt.

Bild 15: Auf- und Durchlicht

Beispiele für Effekte durch Auf- und Durchlicht, die verborgene Töne in manchen etwas transparenten Feuersteinen „ans Licht bringen“, kein farbiges Licht, keine Farbmanipulation.

Bild 16: Geometrische Formen

oben links: Seeigelstachel; oben rechts: Durchbruch, bei dem ein Seelilienstilglied nicht versteinert wurde; 3. Reihe von oben links: evtl. Querbruch durch eine Serpel, ein Kalkröhrenwurm; 3. Reihe von oben rechts: wahrscheinlich mineralische Bildung; ansonsten Bryozoen

Bild 17: Versteinerungen

Oben links vermutlich ein Schwamm (Bildhöhe ca. 5 cm), sonst Bryozoenkolonien.

Einige der Hinweise verdanke ich Dr. Uwe Marheinecke.
Evtl. Fehler gehen allein zu meinen Lasten.

Hartmut Warm

...

*Himmelszeichen:
unser
ganzes großes
Gebiet,
Licht
des Gesteins,
Sternenwirbel,
im Angesicht des Schnees, über den
die andinische Luft jagt.*

...

*aus: Pablo Neruda,
Ode an das Felsgestein*